

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Er scheint wöchentlich  
2mal und kostet in Waiblingen  
vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 2 Kreuzer.

No. 30. Einunddreißigster Jahrgang. Mittwoch den 20. April 1870.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des R. Justiz-Ministeriums ist der Wohnsitz des Amts-Notars von Großheppach vom 21. d. M. an nach Waiblingen verlegt.  
Waiblingen den 18. April 1870.

R. Oberamts-Gericht  
Gerdegen.

### Hochberg.

## Gläubiger-Anruf.

Auf den Wunsch der Erben des kürzlich verstorbenen Johann Georg Döbele, ref. Schultheißen zu Hochberg werden die Gläubiger desselben, insbesondere solche, deren Ansprüche sich auf eingegangene Bürgschafts-Verbindlichkeiten gründen, aufgefordert, binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle hierüber Mitteilung zu machen und Nachweis zu geben, um bei der Verlassenschaftstheilung darauf Rücksicht nehmen zu können.

Waiblingen, den 13. April 1870.

R. Gerichts-Notariat.  
C. F. Kerler.

Herr Schulmeister Dosseler wird seinen **pömpologischen Kurs** für die Lehrer des vorderen Bezirks Samstag 23. April Mittags 2 Uhr hier beginnen. Zusammenkunft im Lokal der 1. Knabenschule.

Waiblingen 19. April 1870.

R. Bezirksschulinspektorat  
Gundert.

## Holz-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am nächsten

Samstag den 23. April

Nachmittags 4 Uhr

die an der Einschnittböschung bei dem Wärterposten No. 16. auf Markung Weinstein stehenden zum Theil ziemlich starken Akazien im öffentlichen Aufstreich auf dem Stoc. Zusammenkunft beim Wärterhaus.

Schorndorf den 18. April 1870.

R. Betriebs-Bauamt  
Scholl.

Revier Reichenberg.

## Holzverkauf.

Samstag den 23.

April

aus dem Staatswald  
Jugwald Abth. 3.,  
Spiegelbergerbrücke,  
Brenntenhan Abth.  
2. und 3., Siebers-



bachflinge und Winterlauter:

36 astreine Rothbuchenstämme von 12—32' lang 15—32" m. D., 25 Eichen mit 12—28' lang 7—20" m. D., 5 Ahornstämme von 20—30' lang 7—16" m. D.; ferner aus dem sog. Tannenschlägle 25 fichtene Bauholzstämme mit 192 C., 41 fichtene Stangen 30—40' lang.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Bernthalen-Mühle.

Reichenberg den 4. April 1870.

R. Forstamt.  
Bachtner.

Revier Reichenberg.

## Stammholz-Verkauf.

Freitag den 22.

April

aus dem Staatswald  
Seebau zunächst Bach-  
ang

8 Glbeerstämme  
mit 91 C., 1 Maß-

holzer mit 4 C., 9 Kirschbäume mit 140 C., 26 Raubuchen mit 514 C., 20 Birken mit 237 C., 1 Erle mit 6 C.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 4. April 1870.

R. Forstamt.  
Bachtner.

Revier Adelsberg.

## Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. I. Ms.  
im Asperwald:

1/2 Klafter eichen Spaltholz, 6 3/4 Klafter dto. Prügel und Anbruch, 96 1/2 Klafter buchen, 30 3/4 Klafter birken, 21 1/2 Klafter erlen Scheiter, Prügel und Anbruch, 5500 meist buchene Durchforstungs-Wellen.

Zusammenkunft 9 Uhr oben am Berker Feld.

Schorndorf den 13. April 1870.

R. Forstamt.  
Fischbach.

Revier Hohengehren.

## Brennholz-Verkauf.

Montag und Dienstag den  
25. und 26. April

in der Martinshalde:

72 1/2 Klafter und 13350 Durchforstungswellen meist Buchen; je 9 Uhr beim Henhaus im Schlierbachtal.

Schorndorf den 13. April 1870.

R. Forstamt.  
Fischbach.

Korb.

## Handlungs- haus-Verkauf

Das Wohnhaus sammt Garten und Laden-Einrichtung aus der Verlassenschaft des Kaufmanns **Dieudonné**

ist angekauft zu 3300 fl. und kommt am

Samstag den 30. April

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich:

Liebhaber — hier unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen — sind mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß das Anwesen sich namentlich auch zu einem angenehmen Landaufenthalt eignet und zu zwei Wohnungen eingerichtet ist.

Am 19. April 1870.

Waifengericht.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete hat bis nächst Jakob ihr unteres Logis, wobei auch Platz in der Scheuer und Stallung dazu gegeben werden kann, zu vermieten.

Kupferschmid Pfander's Wittwe.



**Waiblingen.**  
**Stuttgarter**  
**Kirchbauholz**

sind a 55 kr. so lange noch Vorrath zu haben bei Kaufmann **Steinlen**.

Waiblingen.

Von der Königl.

**Bleich- & Appretur-Anstalt**

**Weissenau** ist mir die Mittheilung gemacht worden, daß für die heurige Leinwand-Saison eine Preisermäßigung genehmigt wurde.

Es erlaubt sich der Unterzeichnete diese Anstalt bestens zu empfehlen und ist zur Beforgung von Bleichgegenständen stets bereit.

**Imm. Scheffel.**

Waiblingen.

Auf Jacobi habe ich meine vordere Wohnung zu vermietben.

**Imm. Scheffel.**

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein besitzendes Haus im Badgäßle zu verkaufen.

Kaufsliebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

**Carl Sauter.**

Waiblingen.

**Sinige tüchtige Schreiner** finden dauernde Beschäftigung und guten Lohn.

**Carl Sauter.**

Waiblingen.

**Schreiner-Lehrlings-Gesuch.** Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

**Joh. Westhäuser, Schreiner.**

**Steinreinh.**

Die Unterzeichnete verkauft nächsten **Donnerstag den 21. April**

Mittag 12 Uhr

eine halbragende Kuh mit dem 6ten Kalb, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

**David Hermann's Wittwe.**

**Baach.**

Gemeindebezirk Schnaitth.

**Gottlieb F. Zoller** hat aus seinem Thales-Steinbruch

**Quadersteine**

zu verkaufen im Bruch per Cubit von 9 bis 10 kr. auf dem Bauplag in Waiblingen, Canstadt oder Stuttgart von 18 bis 20 kr. Es kann aber auch ein Werkmeister den Bruch käuflich übernehmen.

Waiblingen.

**Ein paar Wagen guten** Kuhdung

hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaction.

Die Magdeburger

**Hagelversicherungs-Gesellschaft**

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungspflichtung Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak u. dergl. gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung bar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

Stuttgart, den 20. April 1870.

Der General-Agent

**Carl Schwarz.**

Die Bezirks-Agenten:

- F. Schwarz**, Thierarzt in Waiblingen.
- Carl Steinlen**, Kaufmann da. elbst.
- Ch. Fr. Zentter**, 3. Krone in Oppelsbohm
- Schultheiß Hahn** in Mettersburg.
- Zoller** in Eichelberg.
- Zöfle** in Neckargröningen.
- Gastwirth **Wöfner** in Fellbach.
- J. Th. Dorn** in Backnang.
- Louis Müller** in Schorndorf.
- F. Weinschenk** in Geradstetten.
- F. J. Blinzig**, Kaufmann in Winterbach.

Stuttgart.

**Neue Betten in großer Auswahl**

von 28 bis 50 Gulden

**B. Rosenthaler, Färberstraße 4.**

**Eiserne Herde** neuester Konstruktion

erlasse ich zu nachstehenden billigen Preisen:

	Länge.	Breite.	pr. Stück.	
Herde Nr. 0	2' 5" 0"	2' 5" 0"	fl. 15.	mit Kupferwasserschiff, Bratröhre 3 Kochlöchern.
dt. " 1	3' 3" 0"	2' 1" 0"	" 25.	
dt. " 1 1/2	3' 4" 0"	2' 5" 0"	" 27.	
dt. " 1 3/4	3' 6" 0"	2' 6" 5"	" 30.	
dt. " 2	3' 8" 5"	2' 7" 5"	" 36.	

Obige Herde mit Bügel-Einrichtung fl. 6 pr. Stück höher.

**Wirthschafts-Herde**

sind in allen Größen vorrätbig.

**Freie Aufstellung. Garantie. Completttes Lager.**

**Ludwigsburg.**

**C. Wacker.**

**Stroh hüt e**

in neuester Facon empfiehlt zu ausnahmsweis billigen Preisen

**Carl Steinlen,**

Rfm. a. Markt.



Per Paquet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.



Gegen Hals und  
Brustleiden

**Stollmerck'sche Brust Bonbons**

Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen Husten, Heiserkeit, Affectionen der Schleimhaut und des Kehlkopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achten. In Waiblingen bei Fr. Kaiser, in Cannstadt bei J. G. Waldmann, in Fellbach bei G. Alvinger, in Geradstetten bei C. Palmer, in Winnenden bei C. F. Glock.

Waiblingen

**Empfehlung.**

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir, mein reichhaltiges **Zuch- und Buchsting-Lager** nebst einer großen Auswahl **Zuch- und Stoffkappen** und meine übrigen bekannten Artikeln aufs angelegentlichste zu empfehlen zu äußerst billigen Preisen.

Friedrich Schmid, Seidler

**Gesundheit ist Reichthum!**

Durch den Gebrauch Ihrer **Sämorrhoidal-tropfen**, befinde ich mich wieder wohl.  
Kürschner Langener in Weine.

Dieses anerkannt beste Mittel gegen **Apetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, Sartleibigkeit, Magenkrampf, Blutandrang, Kopfschmerz, Sämorrhoiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfe, Hautausschläge, Harnbeschwerden** etc., ist für 1 Thaler pro Flasche von Otto Dorn in Leipzig zu beziehen.

**Frischgebrannter Kalk**

ist zu haben in der Ziegelei von **F. S. G. Pfander.**

**Siliciume** vom Ministerium concessionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln.

**Festona**, amerikanisches Mittel gegen Zahnmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich, hohle Zähne heilen.

**Wanzenod**, ächt kaufmännischer, vertilgt die Wanzen und zerstört ihre Keime. Sicherstes Mittel gegen dieses Ungeziefer.

**Insectenpulver**, ächt persisches, in Originalboxen; einzig bestes Mittel gegen Flöhe, Ameisen, Fliegen, Mücken, Schwaben und alle derartige Insecten. Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **Wilh. Gastenger.**

Chemisches Laboratorium zu Cassel a. Rh.

Waiblingen.

Am vorigen hiesigen Jahrmarkt hat sich hier ein Rattenfänger, gelbroth, mit gestuhten Ohren und Schwanz, verlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht denselben bei der Expedition d. Bl. gegen Belohnung anzuzeigen.

Preisgekrönt in Paris 1867.

**Gegen jeden veralteten Husten,**

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutspien, Schwindel, Schwindel, Verschleimung u. Reuchhusten ist der

**weiße Brust-Syrup**

von G. A. W. Mayer in Breslau ein nie fehlendes Heilmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen. Autorisirte Niederlage in Waiblingen bei **Wilh. Gastenger.**

Waiblingen.

Eine große Parthie sehr gute **Steinkohlen** kann ich in beliebigen Quantitäten billig abgeben. **Schmid Hotmann.**

Waiblingen

Fortwährend sind frisch gewässerte **Stockfische** zu haben bei **G. C. Herzog.**

Waiblingen

Feuerwehr. Nächsten Samstag Abend 7 Uhr Signalprobe, Sammlung auf dem Waien, Kleidung bequem. Interims-Commando.

Waiblingen.

Es sucht Jemand 500 fl. gegen genügende Sicherheit auf Georgi aufzunehmen. Wer sagt Ausgeber d. B.

Waiblingen.

Von heute an guten **Wost** pr. Maas 10 kr. bei **J. Foldan,**

**Tagesneuigkeiten.**

**Versichert die Fahrniß eurer Dienstaboten gegen Feuersgefahr.**

Diesen Juruf haben wir vor 2 Jahren unter dem Eindruck der 2 großen Brandfälle in Gaildorf und Rosenfeld, wo so viele arme Dienstaboten um ihr bißchen Hab und Gut gekommen sind, in diesem Blatt erhoben (Schwäb. Kron. v. 1. Febr. 1868); denselben Juruf möchten wir auch jetzt wieder erheben, anlässlich des kürzlichen Brandfalls in der Rothenbühlstraße (in Stuttgart), welcher — durch unverantwortlichen Leichtsinns einer Dienstmagd verursacht — u. A. die unversicherte Fahrniß einiger weiterer Dienstaboten verzehrte. Wir haben damals darauf aufmerksam gemacht, dass es nicht nur die Pflicht der Humanität gegenüber den im Dienste ihrer Herrschaft jahraus jahrein arbeitenden Mägden und Knechten erfordert, sondern daß das eigenste, und unmittelbarste Interesse der Dienstherrschaffen selbst dabei betheilig sei, sofern im Falle eines Brandunglücks diejenigen Dienstaboten, deren Fahrniß nicht versichert ist, erfahrungsgemäß alles Andere im Stiche lassend zuerst nach ihrem Eigenthum laufen, während diesel-

ben, wenn sie keinen Verlust in dieser Beziehung zu beforgen haben, ihre nächste Thätigkeit dem Löschen des Brandes, wo dieß noch möglich ist, oder doch wenigstens dem Retten der Kinder, des Viehs, der werthvolleren Mobilien sich widmen und dadurch in manchen Fällen großes Unglück und unerzehlichen Schaden abwenden können. Wir glauben uns auf diese Andeutungen beschränken zu können und nur noch dem möglichen Einwande begegnen zu sollen, daß dadurch der Fahrlässigkeit im Benehmen mit Feuer und Licht und möglicher Weise sogar dem Reize zu absichtlicher Brandstiftung Vorschub geleistet werden könnte. Wir sollten meinen, daß gegenüber von den verschiedenen Rücksichten der Humanität und namentlich des eigenen Interesses der Dienstherrschaft jener Einwand nicht schwer ins Gewicht fallen und keiner eingehenden Widerlegung bedürfen werde. Es bleibt uns daher nur noch übrig darzuthun, mit welcher geringen Opfern an Geld und Mühe der Zweck erreicht werden kann. Bei einem durchschnittlichen Werthe von 100 fl., welcher für die Effekten eines Dienstaboten im Allgemeinen als genügend anzusehen sein wird, beträgt die jährliche Versicherungsprämie nach den meisten der gegenwärtig in Geltung befindlichen Prämientarife in Städten 6



